



DAS GROSSE SOMMERFEST DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT-BORNHEIM



Äbbel, Bembel un

Spass uff de Gass

mit dem September-Programm der

**BERNEMER
KLEINKUNSTBÜHNE**

rund um die „Zwibbelersch“

NEU

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 18-21 UHR

🍏 Blues und Poetry Slam

SONNTAG, 10. SEPTEMBER 11-17 UHR

🍏 Gottesdienst 11 Uhr, danach

🍏 BKKB extra

🍏 Kulinarisches rund um de Abbel

🍏 Kinderprogramm und mehr

Sommerfest zugunsten der
Renovierung unserer Johanniskirche



Thema des Monats: Flüchtlingstaufer	S. 10-11	Ehrenamtliche und Hauptamtliche feiern	S. 5	Kinder und Jugend: U.a. neue Jungschargruppe, Konfirmanden	S. 13
Das geistliche Wort: Freut euch auf des Fest des Glaubens	S. 3	Besondere Gottesdienste	S. 6	Senioren	S. 15
Aus dem Kirchenvorstand, Menschen in der Gemeinde	S. 4	Viel Musik: Johanniskantorei und Orgelkonzerte	S. 7	Film des Monats	S. 16
		Was uns erwartet: Bernemer Kerb und noch viel mehr	S. 8-9	Geburtstage, Chronik	S. 17
		So wird das Gemeindefest	S. 12	Adressen, Termine	S. 19
				Gottesdienste	S. 20



Treffpunkte in Bornheim

Sonntagnachmittag, zu Hause fällt uns allmählich die Decke auf den Kopf. Die Kinder brauchen Bewegung. Zum Glück ist das Wetter gut, und so machen wir uns auf den Weg zum Spielplatz.

Die Auswahl in Bornheim ist gut: Je nachdem, ob wir nur kurz die Straße hochlaufen wollen, oder Lust auf einen kleinen Spaziergang haben, entscheiden wir uns für den Nussbaumplatz, den Bornheimer Hang oder den Günthersburgpark. Kaum angekommen, entdecken die Kinder meist schon die ersten Bekannten aus dem Kindergarten oder dem Fußballverein. Innerhalb von Sekunden sind sie mitendrin, spielen Fangen, mit dem Ball oder klettern. Sie erleben im Kleinen, was auch wir „Großen“ an unserem Stadtteil so schätzen: Egal, wo man hingehet, man trifft immer bekannte Gesichter, und ist spontan mitten in einem netten Gespräch. Das ist schön, weil es ganz unkompliziert und zwanglos funktioniert.

Über Freunde, die in anderen Ecken Bornheims wohnen, lernen wir immer wieder neue Spielplätze kennen. Ich mag es, die unterschiedliche Stimmung zu beobachten: Auf dem einen Spielplatz sind eher Mütter und Väter mit kleinen Kindern, auf einen anderen zieht es eher die Schulkinder, mancherorts wird auch für Teenager noch etwas geboten... Die Kinder können sich hier frei bewegen, sich austoben und immer wieder neue Spielideen entwickeln. Und für uns Eltern stehen meist bequeme Bänke oder sogar ein Café bereit. So können Groß und Klein eine schöne Zeit haben!

yo



Liebe Leserin, lieber Leser,

Während das Gemeindeblatt entsteht, das Sie nun in Händen haben, ist es Juli, Sommerferien, heiß. Und aus diesem Grund haben wir in der Redaktion manchen zusätzlichen Schweißtropfen vergossen, um Ihnen eine lesbare und informative Gemeindezeitung zu liefern. Und die Lektüre lohnt sich sehr angesichts der vielen tollen Veranstaltungen, mit denen es nach den Ferien wieder losgeht: Berner Kerb und Gemeindefest, Einschulung und Konfirmandenfreizeit neben all den anderen geistlichen, musikalischen und geselligen Ereignissen. Dazu empfehlen wir Ihnen ganz besonders die Seiten 8, 9 und 13. Kommen Sie! Es wird sich lohnen.

Ihre Redaktion.



Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern zugestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Darum suchen wir Menschen, die jeden zweiten Monat eine halbe bis eine Stunde Zeit opfern, um die Zeitung auszutragen. Vielleicht findet

sich ja der eine oder andere, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 14.

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

Bornheimer Landwehr 29 - 59 und 48 - 50

Freiligrathstr. 28 - 62 und 27 - 61

Gronauer Str. 1 - 39 und 2 - 42

Linnéstr. 1 - 7 und 6

Throner Str. 2 - 14



Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), S. Brauer-Noss (sbn), W. Grundstein (nds), F. Lehmann (fl), E. Niederdorfer (eni), Y. Opaterny (yo), M. Pfeiffer (mpf), M. Weber (mw)

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.300

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, gemeindebuero.kgm.bornheim@arcor.de

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Oktober 2017. Redaktionsschluss 15. September 2017.

Unsere Konten:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



Eingeladen zum Fest des Glaubens

August. Aix-en-Provence. Südfrankreich. Im Garten steht ein langer, weiß eingedeckter Tisch. Frisch geschnittene Blumen zieren die Tafel. Warm scheint die Sonne. Wir verbringen zwei Wochen in den Sommerferien bei Marie, einer Künstlerin und Besitzerin eines traumhaften Anwesens, Gästehaus inklusive. Darin wohnen wir. Eines Abends kommt Marie zu uns. Erzählt uns, dass sie am kommenden Tag ein Sommerfest ausrichte und sie sich freute, wenn wir auch kämen. Natürlich kommen wir und erleben ein richtiges französisches Sommerfest. Alle sind da. Ihre ganze Familie mit allen Kindern und Enkelkindern, die Nachbarn und die Teilnehmer ihrer Malkurse. Es wird gelacht und getanzt. Getrunken und wunderbares Essen geteilt. Die Kinder laufen lachend um uns Erwachsene herum. Verstecken sich unter dem Tisch und spielen im riesigen Garten. Die Stimmung ist entspannt. Alte wie Junge genießen es sichtlich, die Zeit miteinander zu verbringen. Und wir miten drin. Wir fühlen uns nicht fremd, sondern als ein selbstverständlicher Teil dieser Festgesellschaft.

Als ich mich vor einem Jahr hier in Bornheim auf die vakante Pfarrstelle bewarb, da wies man mich immer wieder darauf hin, dass Bornheim nicht nur das „lustige Dorf“ sei, sondern die Bernemer auch gerne und ordentlich feiern können. Und in der Tat, das

können sie! Schon in den wenigen Monaten, in denen ich hier bin, habe ich das feststellen können. Und die großen Feste kommen ja noch: die Bernemer Kerb und wenig später das Gemeindefest. „Jung und alt gehören bei den Feiern in Bernem zusammen!“, erzählte mir kürzlich ein Gemeindevorstand, „Das zeichnet den Ortsteil aus.“ Ach wie schön, denke ich, das ist ja wie in Frankreich.

Feste, Feiern das sind Gelegenheiten, vom Alltag Abstand zu gewinnen. In der Kirche feiern wir Woche für Woche solche Feiern. Sonntags. Wir feiern Gottesdienst. Ja, wir halten nicht Gottesdienste, sondern wir feiern sie. Gemeinsam mit allen, die da sind. Die Frankfurt Band Habakuk greift in ihrem Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ diesen Leitgedanken des Gottesdienstes auf. Sonntags feiern wir ein Fest, zu dem erstens alle eingeladen sind. Menschen „aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern“ heißt es in dem Lied. Und genauso erlebe ich auch hier den Gottesdienst. Da sind die Bornheimer selbst, aber auch Menschen, die sich dieser Kirche und der Gemeinde verbunden fühlen und dafür auch von weither zum Gottesdienst anreisen. Da sind aber auch die Menschen, die zufällig in Bornheim sind oder die, die auf der Suche sind, unsicher ob



Dr. Stefanie Brauer-Noss

der Gottesdienst eigentlich das Richtige für sie ist. Und sie alle sind herzlich willkommen bei uns. Sie sind ausdrücklich erwünscht. So wie wir damals in Frankreich. Gäste, aber keine Fremden. Vielleicht gelingt es uns nicht immer, diese Offenheit und diese Freude über das gemeinsame Feiern zum Ausdruck zu bringen. Aber der Gottesdienst ist genau das, eine Feier für alle. Denn es geht zweitens dabei nicht um uns selbst, sondern um Gott. Im Gottesdienst wollen wir feiern, dass wir Gottes Wort hören können, dass es uns im Alltag hilfreiche Stütze sein kann und dass Gott uns darin verheißt: Ich bin für euch da. Im Gottesdienst treten wir ein in die besondere Beziehung zu Gott. In den Gebeten und Liedern wenden wir uns Gott zu, in den biblischen Texten redet Gott zu uns.

Am 20. August feiern wir nun schon zum dritten Mal in diesem Jahr einen Gottesdienst, zu dem alle eingeladen sind. Große wie Kleine, Junge wie Alte. Eine Feier, wie sie nach Bornheim passt. Eine Feier, die alle Generationen miteinander vereint. Wo Kinder lachen und spielen und dabei Gott erfahren können, ganz unmittelbar. Und wo Erwachsene in der Elementarisierung neue Zugänge zu Gott und ihrem Glauben gewinnen. Gottesdienst feiern wie bei einem großen Familienfest in Frankreich, mit Lachen und Musik, mit Essen und Trinken. Wie wär's? Kommen Sie doch vorbei und feiern Sie mit uns „das Fest des Glaubens“, zum Beispiel im Gottesdienst für Groß und Klein oder auch sonst an jedem anderen Sonntag.

Ich freu mich auf Sie,

Ihre

Stefanie Brauer-Noss



Jedes Sommerfest ist auch ein Familienfest



Aus dem Kirchenvorstand

Durch die Sommerpause ist dieses Mal nur von einem Treffen des KV zu berichten. In seiner Juni-Sitzung hat sich der KV mit dem Thema der Liturgie beschäftigt. Durch das Pfarrteam wurde angeregt den Ablauf unserer Liturgie wieder in gedruckter Form als Gesangbucheinlage für die Gottesdienstbesucher bereit zu stellen. Gleichzeitig will der KV die bestehen-

de Liturgie und die Gottesdienstgestaltung in einer der nächsten Sitzungen und vertieft an einem KV-Tag behandeln. Nachdem uns aufgefallen ist, dass die Liturgie nicht umfassend bekannt ist und sie etliche Menschen nicht mitfeiern können, soll versucht werden, die Liturgie auch im Gottesdienst neu zu vermitteln.

Die Planungen für das Gemeindefest im September sind intensiv angelauten. Schon sind viele Menschen invol-

viert. Es wird sicher wieder ein besonderes Fest werden rund um den Apfel, um Bornheim und um die Reformation.

Durch den Weggang von Sina Burghard ist die Arbeit für Kinder und Familien im Planungsbezirk zum Stillstand gekommen. Noch gibt es keine Lösung für eine Neubesetzung. Das wird den KV ebenfalls in der nächsten Zeit noch beschäftigen.

Matthias Weber

Neues vertrautes Gesicht



Nach knapp einem Jahr in einem Kindergarten in England kommt **Damaris Ringk** zum 1. August zurück in die Krabbelstube Kinderzeit.

Bereits 2016 war die 35-jährige als Vertretung in der Einrichtung aktiv gewesen.

Nachdem Damaris Ringk viele Jahre im Johanniskindergarten als Erzieherin tätig war, gefiel ihr die Arbeit mit den ganz kleinen Kindern so gut, dass sie nach ihrem Auslandsjahr gerne in die Krabbelstube zurückkehren wollte. Das Team und die Kinder, die sie bereits kennen, freuen sich sehr über diese Entscheidung.

sbn

90 Jahre: Hilde Kaiser

Mittwochs im Gemeindefestsaal: Senioren-Gymnastik. Schier unzählige Jahre schon leitet Hilde Kaiser, bestens qualifiziert durch ihren Beruf als Physiotherapeutin, die Übungen. Fast könnte man die Teilnehmer schon eine „verschworene Gemeinschaft“ nennen. Doch in letzter Zeit fiel die Übungsstunde zum großen Bedauern aus: Hilde Kaiser musste ins Krankenhaus, dann in die Reha. Nun befindet sie sich bei ihrer Nichte, um wieder ganz zu Kräften zu kommen. Dort hat sie kürzlich auch ihren 90. Geburtstag gefeiert. Sie wünscht und hofft, bald wieder zurück zu sein und weiterhin die Senioren-Gymnastik zu leiten.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr, auch im Namen der Gymnastik-Truppe, weiterhin Glück und Segen.

va



Die Omas von der Krabbelstube

Gabi, Anna, Heidi, Ingrid und Hannelore: Die Freude an ihrer Arbeit in der Krabbelstube Kinderzeit der Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim ist ihnen ins Gesicht geschrieben. Die Kids ein Stück in ihre Zukunft begleiten, lebendig sein, Freude mit ihnen teilen, spielen, in leuchtende Kinderaugen blicken, ihr Jauchzen hören, dabei sein, wenn sie ein neues Wort aussprechen, hüpfen, singen, gemeinsam Neues entdecken, in Wimmel-Bilderbüchern blättern, vier auf dem Schoß haben, miteinander essen, sich am Nachmittag verabschieden und am nächsten Morgen voller Freude empfangen werden.

Nur ein paar der Gründe für das ehrenamtliche Engagement der Omas von der Krabbelstube im Dienste des

Nachwuchses in unserer Gemeinde. Gemeinsam mit den Erzieherinnen begleiten sie etwa 40-45 Kinder auf dem Weg in ihre Zukunft. Gibt es eine schönere Aufgabe? Nein, finden die Omas. Die eigenen Kinder sind schon groß, Enkel, auch Urenkel schon versorgt. Jetzt haben sie wieder Zeit. Und gerne stellen sie ihre Erfahrung zur Verfügung. Ein erfolgreiches Team, wie Lena, die stv. Leiterin der Krabbelstube gerne bestätigt.

Gibt es Wünsche? Ja! Eine zweite Matratze zum Hüpfen wäre schön, eine weitere Karre für Ausflüge, z.B. in den Zoo, würde dringend gebraucht, auch



Foto: P. Habermehl

Rückentragen fehlen. Das Budget ist knapp. Vielleicht haben ja Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine gute Idee, wie Sie die Omas bei ihrer Arbeit unterstützen können. Es ist für die Zukunft unserer Kids!

eni



In memoriam Doris Herrmann

Am 16. Juli ist Doris Herrmann im Alter von 80 Jahren gestorben. Früher war sie eine eifrige Sängerin in der Johanniskantorei, mit der sie sich bis zuletzt verbunden fühlte.

Den elektronischen Terminkalender der Gemeinde hat sie von Anfang an bis jetzt zuverlässig betreut. Wir werden sie vermissen. Ihren Angehörigen wünschen wir Trost, ihr selbst die ewige Ruhe.

„Gott, befrei uns vom Bier ... schlechter Qualität“ – oder: Was man auf dem Ehrenamtsfest noch so gelernt hat –

Am 18. Mai hat die Gemeinde die für sie ehrenamtlich Tätigen geehrt. Viele kamen, tätig im Vorstand, im Redaktionsteam, in der Theatergruppe, für den Kirchgarten ... Versprochen war ein „Brasilianischer Abend“ gewesen, und das Versprechen wurde ohne Wenn und Aber eingelöst. Warme sonnige Temperatur, Cocktail, Bier



oder ein anderes Getränk, in der interkulturellen Bühne, bei brasilianischer Speis` und lateinamerikanischen fetzigen, aber auch schwermütigen Rhythmen entwickelte sich eine

gelöste Stimmung, leichtes Urlaubsfeeling. Dorival Ristoff als Conferencier und an der Gitarre und Luciano Camargo am Akkordeon zogen das Publikum in ihren Bann und ließen es voll mitgehen. Dabei lernte es nicht nur die Weisheit aus der Überschrift, die Luther zugeschrieben worden ist, sondern auch, dass man in der Apotheke deutlich sprechen sollte, wenn man eine Creme für die Lippen bestellt. Wer noch nicht ganz der deutschen Sprache mächtig etwas undeutlich „Creme für Lieben“ ordert, erhält nicht das eigentlich Gewünschte. Aber auch ernste Dinge über die politischen Zustände, lateinamerikanische Musik und was für unglaubliche Dinge man mit einer Gitarre und einem Akkordeon anstellen kann, durften die Zuhörer erfahren und konnten es als Grundlage für weitere Gespräche nehmen, mit



denen der Abend in Ruhe ausklang. Wir Ehrenamtler haben uns geehrt gefühlt und sagen herzlich danke für einen tollen Abend!

nds



Fotos: V. Amend

Schiff ahoi – Mitarbeitendenausflug auf der Lahn

Nach den Tagen der großen Hitze stiegen am 23. Juni über 30 mutige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde in elf Kanus auf der Lahn. Für viele war es das erste Mal, dass sie ein Kanu betraten und sich furchtlos in die mitunter starke Strömung des Flusses begaben. Auf dem Weg von Gießen nach Dorlar vorbei an wunderschönen Flussauen mussten insgesamt drei Bootsruutschen und eine Schleuse passiert werden. Das war gar nicht so leicht. Und nicht jeder blieb dabei trocken. Aber angesichts des sonnigen Wetters trocknete die Kleidung wieder schnell. Alternativ zum Kanufahren besuchte eine kleinere Gruppe das Mathematikum und die Gießener Innenstadt. Der Tag klang später in Gießen bei einem leckeren Essen aus, bevor der Bus alle wieder unversehrt, aber vielleicht mit etwas Muskelkater nach Bornheim zurückbrachte.

sbn





Wo wohnt Gott?

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Lohrberg

Wohnte Gott im Tempel Salomos? Wurde er nach der Zerstörung des Tempels obdachlos? Salomo wusste: Der Himmel und aller Himmel Himmel können Gott nicht fassen. Wie sollte er da in einem noch so prächtigen Haus wohnen? Er kann anwesend sein, er kann das Gebet hören. Er kann in der Gestalt Jesu nach der Auferstehung vierzig Tage lang mit seinen Jüngern durch Galiläa wandern, ehe er entrückt wird. Dieses Verschwinden nennen wir Himmelfahrt. Aber er hinterlässt einen Auftrag und eine Verheißung: Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, und ihr werdet meine Zeugen sein.

Dies erläuterte Pfarrer Löbermann (St. Nicolai-Gemeinde) beim Gottesdienst im Grünen am 25. Mai. Da waren viele Menschen aus Bergen, Seckbach, Bornheim und anderen



Foto: V. Amend

Teilen der Stadt bei schönem Wetter unter dem Kreuz am Lohrberg versammelt.

Dazu spielten die Posaunen unter Leitung von Aaron Böhler. Hinterher konnte man sich stärken an Suppe der Seckbacher Gartensaalköche und Würstchen aus Bergen-Enkheim.

va

„Raus aus dem Schneckenhaus“

Unter dieses Motto hat Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss den Familiengottesdienst am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017, gestellt.

„Ich möchte dazu beitragen, dass insbesondere junge Menschen, Familien und vor allem Kinder leicht an unsere



Kirche andocken können“; mit diesem Wunsch trat Pfrin. Brauer-Noss im Januar ihren Dienst in der Gemeinde an. Mehr als 50 Kinder, ihre Eltern, Großeltern und viele andere Mitglieder un-

serer Gemeinde nahmen dieses Angebot unserer Pfarrerin begeistert an und feierten gemeinsam das Pfingstfest in der dicht besetzten Johanniskirche in Bornheim. Mit dem Pfingstfest endet die österliche Festzeit. Die Kirche erinnert zu Pfingsten an das

Ereignis, bei dem die Jünger nach Jesu Tod und Auferstehung den Heiligen Geist auf sich herabkommen spüren. Die Babylonische Sprachverwirrung war wie weggeblasen, plötzlich konnten sie einander verstehen, sich in allen Sprachen verständigen. Die Jünger verstanden das als ihre Mission, hinauszugehen und die Botschaft Jesu zu verkünden. Begeistert nahmen die Kinder das Angebot an, den Gottesdienst aktiv mitzugestalten. Verstecken unter dem Altar,

das ließen sie sich nicht zweimal sagen. Doch dann: Orgelspiel, Gesang, Windgeräusche, kräftig unterstützt durch die Gemeinde: neugierig geworden, was draußen geschah, öffneten sie den Vorhang, lugten heraus: Atmen wir den frischen Wind, spüren kann ihn jedes Kind! Die Mutigen kamen zuerst heraus, wurden belohnt mit einem Schneckenhaus, es waren genug für alle da. Neue Kraft wird uns gegeben. Gottes Geist befreit zum Leben. Die Taube am Altar als Symbol des unsichtbaren Schöpfergeistes hielt merkbar Einzug in unsere Kirche. Es war ein fröhlicher und inspirierender Familiengottesdienst. Ein Fest, an dem alle Generationen unserer Gemeinde sichtlich Freude hatten. Vielleicht hat der Heilige Geist ja auch die eine oder andere Sprachverwirrung zwischen den unterschiedlichen Generationen beseitigen können.

eni

Frankfurt feiert Reformation: Pfingstmontag auf dem Römerberg

Der Gottesdienst am Pfingstmontag wurde dieses Jahr in einen ganz besonderen Rahmen gesetzt: Zum 500. Reformationsjubiläum gestaltete die Kirche in Frankfurt einen Festtag auf dem Römerberg. Los ging es mit dem Open-Air-Gottesdienst, danach wurde an „Frankfurts längste Mittagstafel“ geladen. Viele Menschen saßen so zusammen an einem Tisch und aßen (na klar!) Grüne Soße; auch Luther soll große Gesellschaften gemocht haben.

Auf der Bühne wurde vielseitige Musik aus der Region und der Welt geboten: Chöre, Jazz-Musiker und das Flüchtlings-Projekt „Bridges“ traten auf und sangen zum großen Finale gemeinsam „Ein feste Burg ist unser Gott“. Eine Gesprächsrunde mit Vertretern anderer Religionen und Grußbotschaften aus aller Welt rundeten das Programm ab.

Nebenbei gab es auch viel zu entdecken, an Infoständen, beim Lutherquiz oder auf der großen Fotowand. Ein schöner, bunter Tag auf dem Römerberg!

yo



Foto: V. Amend



Mit Pauken und Trompeten!

So ging es zu beim Jubiläumskonzert der Johanniskantorei am 24. Juni. Bescheidener Anfang vor 140 Jahren: „Evangelischer gemischter Chor für Gemeindegesang“, initiiert vom damaligen Pfarrer Blecher (1870 – 1894), geleitet 15 Jahre lang vom Schullehrer Sauer. Eben so lange nennt sich der Chor nun im Jahr 2017 Kantorei. Gewaltig war es, was zum Jubiläumskonzert aufgeboten wurde: Fünfzig Sängerinnen und Sänger konnte Jeannine Görde dirigieren, dazu drei Solisten (Christina Rümman, Rahel Maas, Alexander Keidel). Unterstützt wurde der Chor von einem 29köpfigen Orchester, wozu noch Wolfgang Runkel an der Orgel kam. Das Programm stand ganz im Zeichen von Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit ihm sollten und wollten die Musiker die Zuhörer in der voll besetzten Kirche begeistern und mitreißen.



ne größere Kirche wäre von dem Schall leicht gefüllt worden. Beim Psalm 55 („Hör mein Bitten“) ging es leiser zu, das Orchester schwieg. Dem Solo-Sopran, der, dezent unterstützt von der Orgel, zu Gott rief, antwortete der Chor mit am

Schluss tröstlichen Harmonien.

Frieden verströmte auch das dritte Stück: „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Die Männerstimmen wurden von dunklen Streichertönen begleitet, die Frauen

von zarten Flöten. Den Schluss bildete – für die Kantorei bereits eine Art Klassiker – „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ (Psalm 42). Hier kam noch einmal alles zum Einsatz, Streicher-Tutti, Pau-

kenwirbel, leichtes und schweres Blech, dazu Solo-Sänger und Chor, in unterscheidbaren Partien, etwa als Wechselgesang zwischen Sopran-Solo und nur den Männerstimmen.

Groß war der Applaus, so dass dieses denkwürdige Jubiläumskonzert natürlich nur nach einer Zugabe beendet werden konnte.

Eine Beobachtung am Rande: Sommerheiß war die Kirche, sichtbare Schweißperlen bei Tenören und Bässen. Schweiß war gewiss schon viel bei Proben und Vorarbeiten geflossen, Schweiß floss auch nachher beim Aufräumen. Da hatten sich die Mitwirkenden ein gemütliches, erholsames, erfrischendes Zusammensein hinterher im Gemeindehaus redlich verdient.

va



Fotos: P. Habermehl

Den Anfang machte Psalm 95 („Kommt, lasset uns anbeten“), ein umfangreiches Werk, bei dem Solopartien von Chor und Orchester aufgegriffen und in manchen Passagen machtvoll verstärkt wurden. Auch ei-

Carmenio Ferrulli an der Orgel: Luther-Choräle

Carmenio Ferrulli ist es am 28. Mai ein weiteres Mal gelungen, sein Publikum zu begeistern. Sein Konzert stellte Variationen des Chorals von Luther „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ gegenüber, dem Hauptlied am Reformationstag. Für dieses balladenartige Erzählhied hatte Luther zwei Melodien entwickelt, und, wen wundert's, Ferrulli interpretierte beide. Die Gestaltungsbreite war beeindruckend und so unterschiedlich wie die Komponisten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, voll und klanggewaltig die eine Bearbeitung, verziert spielerisch die andere ... jeder aus dem Pu-

blikum hat sicher seinen persönlichen Favoriten gefunden. Für manche war es wahrscheinlich die Fassung von J. S. Bach, aus dessen Werk Ferrulli noch heiter beschwingt die Arie aus Bachs Jagd-Kantate „Schafe können sicher weiden, wo ein guter Hirte wacht“ vortrug, ganz im Gegensatz dazu sein Satzpaar „Praeludium et Fuga in C“, mit dem das Konzert vor dem lauten Applaus ausklang.

Komm, Heiliger Christ, Herre Gott

Dieses Hauptlied für Pfingsten in der lutherischen Kirche wählte Ferrulli für sein Konzert am 25. Juni 2017 als

tragende Achse. Luther hatte die erste Strophe des Chorals aus früheren Vorlagen bearbeitet und zwei weitere Strophen ergänzt. Ferrulli präsentierte auf gewohnt hohem Niveau eine Auswahl von Interpretationen dieses Chorals aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die zeigte, wie unterschiedlich ein- und derselbe Choral variiert werden kann, spielerisch fantasievoll leicht das eine Werk, tief und kraftvoll die andere Bearbeitung im Bass.

Den Zugang zur Musik erleichterte Ferrulli durch schriftliche Hintergrundinformationen zu den Komponisten und ihren Werken.

nds



Bernemer Kerb 2017

zum 16. Mal rund um die Johanniskirche

Freitag, 11. August

ab 18 Uhr Blues- und Folk-Night
auf dem Kirchplatz



Samstag, 12. August

11.30 Uhr Aufstellung des Kerwebaums



12-16 Uhr Kinderfest, veranstaltet von der
Freiwilligen Feuerwehr Seckbach

17.00 Uhr Festzug zum Kirchplatz

18.45 Uhr Eröffnung der Kerb;
Musik live auf dem Kirchplatz

Sonntag, 13. August

10.00 Uhr Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst
mit Pfrin. Stefanie Brauer-Noss und
Pater Helmut Schlegel

11.15 Uhr Frükschoppen
Kerwetreiben auf dem Kirchplatz mit
Musik

11.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

12-16 Uhr Kinderfest, veranstaltet von der
Freiwilligen Feuerwehr Seckbach

16.00 Uhr Gickelschmiss

**Mittwoch, 16. August, 17 Uhr,
Bernemer Mittwoch**

20. OPERNKREIS

der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim

Richard Wagner **TANNHÄUSER** und der Sängerkrieg auf Wartburg

Was macht einen Künstler aus? Dass er sich an Sitte & Konvention hält? Dass er dichtet nach Gesetz & Regel? Dass er niemanden brüskiert? Oder, dass er die Wahrheit sucht, auch um den Preis, von allen verstoßen zu werden, einsam zugrunde zu gehen? Der Romantiker Richard Wagner hat sich intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt. Die Aufspaltung der Personalität in den „sensuell-triebhaften“ und den „spirituell-geistigen“ Part hat den Komponisten selbst lebenslang umgetrieben. Richard Wagner hat einen Künstler als Opernhelden auf die Bühne gestellt, der diese Konflikte exemplarisch austragen muss: Tannhäuser. Er ist Faust verwandt.

Der 20. OPERNKREIS ergründet „Tannhäuser“ an acht Abenden auf allen relevanten Ebenen. Durch musikalische wie szenische Interpretationsvergleiche sensibilisieren wir unsere Augen & Ohren für verschiedene Ausdrucksformate. Das Opernkreis-Konzept beinhaltet auch den gemeinsamen Besuch einer „Tannhäuser“-Vorstellung sowie den Gedankenaustausch über die gewonnenen Eindrücke. Im **Staatstheater Wiesbaden** sehen wir die Neuinszenierung von Uwe Eric Laufenberg.

Für die Teilnahme am Opernkreis sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ein Grundinteresse für das Musiktheater sollte indes vorhanden sein. Wir treffen uns jeweils **freitags** von **18.30 bis ca. 20.45 Uhr** im Gemeindehaus, Große Spillinggasse 24

**Die Termine: 25. August, 8. und 22. September,
6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 19. Januar 2018**
**Teilnahmegebühr für die acht Veranstaltungen:
80 Euro plus Opernticket (optional)**

Jürgen Vorlauf • IBAN: DE54 5005 0201 1201 4910 27
Infos/Anmeldungen / Telefon: 0157-72 09 19 42
Email: jvorlauf@web.de

Wie können wir Sterbende begleiten?

Werden Menschen gefragt, wie sie sich wünschen zu sterben, dann lautet die Vorstellung, die am häufigsten genannt wird, in etwa: „Schön wäre es, abends ins Bett zu gehen und morgens nicht mehr aufzuwachen.“ Ein Blick in die Statistiken zeigt jedoch, dass dieser Wunsch nur für die wenigsten in Erfüllung geht. Oft gehen Phasen von Krankheit(en) oder des körperlichen Abbaus voraus, die das herannahende Lebensende ankündigen. Sie fordern die Betroffene

und ihre Angehörigen dazu heraus, mit der jeweiligen Situation umzugehen. Bedenkt man außerdem, dass nur wenige Menschen tatsächlich zuhause versterben, während die Mehrheit in Krankenhäusern, Altenheimen oder Hospizen dem eigenen Lebensende entgegenght, dann ergibt sich die Notwendigkeit, zwischen verständlichen Wünschen und vorhandenen Möglichkeiten begehbare Wege zu suchen – und zu finden. Wir laden Sie ein zur Agaplesion An-

gehörigen-Akademie am Dienstag, dem 05.09.2017, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Haus Saalburg, Saalburgallee 9, Großer Saal (EG). Nach dem Vortrag zum Thema „Wie können wir Sterbende begleiten?“ besteht Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei, es wird jedoch um eine Anmeldung gebeten unter Tel. 069/46 08 - 572.

*Pfarrerin Silke Peters,
Seelsorgerin im Haus Saalburg*




Familiengottesdienst
Pfr. Matthias Weber
mit dem

Luthermusical

des Kinder- und Spatenchores
Leitung: Julia Heß

Sonntag, 1. Oktober 2017, 10 Uhr

Anschließend Familienfest im Kirchengarten.
Es wird ein Spillingsbaum gepflanzt.
Die Pflaumenart ist Namensgeber unserer
Spillingsgasse.




Luthers Apfel- bäumchen



ÖKUMENISCHER RAT BORNHEIM/NORDEND

Open-Air-Gottesdienst

Donnerstag, 21. 09. 2017
18.00 Uhr, am Uhrtürmchen

Mit dem Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Bornheim
und der Fathers'-Jazz-Band aus Seckbach

Ev. Gemeinde Bornheim, Kath. Pfarrei St. Josef, Luthergemeinde,
Wartburggemeinde, Ev.-Method. Christuskirche



Orgelmusik in der Johanniskirche mit Carmenio Ferrulli

30. Juli, 15 Uhr Christ unser Herr zum Jordan kam
27. August, 15 Uhr Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
24. September, 15 Uhr Die Katechismus-Choräle

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Terminvorschau

30. Juli	Carmenio Ferrulli: Orgelkonzert	01. Okt.	Gottesdienst mit dem Luther-Musical des Kinderchors
11. Aug.	Letzter Tag der Sommerferien	03. Okt.	Tag der deutschen Einheit
13. Aug.	Bernemer Kerb: Ökumenischer Gottesdienst	08. Okt.	BKKB: Kleine Kunst im großen Saal
15. Aug.	Ökumenische Einschulungsgottesdienste	09. Okt.	Erster Tag der Herbstferien (bis 20. 10.)
20. Aug.	Familiengottesdienst	22. Okt.	Carmenio Ferrulli: Orgelkonzert
25. Aug.	Beginn des 20. Opernkreises: „Tannhäuser“	29. Okt.	Flohmarkt des Johannis-Kindergartens
27. Aug.	Carmenio Ferrulli: Orgelkonzert	29. Okt.	Jahreskonzert des Johannis-Posaunenchores
02. Sept.	Gemeinderallye der Konfirmanden	31. Okt.	Feiertag zum Jubiläum 500 Jahre Reformation
04. Sept.	Konfirmandenfreizeit in Miltenberg (bis 7. 9.)	05. Nov.	Familiengottesdienst
05. Sept.	Vortrag "Begleitung Sterbender" (s. S. 8)	11. Nov.	1. Aufführung des Schneebelletheaters und mittags: 2. Vorstellung des Schneebelletheaters
09. Sept.	ab 18 Uhr: Beginn des Gemeinde-Sommerfestes mit der Band "Blues und Poetry Slam"	12. Nov.	BKKB: Kleine Kunst im großen Saal
10. Sept.	Einführung der Konfirmanden im Rahmen des Gemeindefestes und Auftritt der BKKB auf der Bühne vor der Kirche	12. Nov.	St. Martin: Gottesdienst und Laternenumzug
21. Sept.	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst am Uhrtürmchen	13. Nov.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit der Johanniskantorei
24. Sept.	Carmenio Ferrulli: Orgelkonzert	26. Nov.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit der Johanniskantorei
		26. Nov.	Carmenio Ferrulli: Orgelkonzert
		03. Dez.	Erster Advent; Adventsmarkt

Stadtsynode Frankfurt: „Taufe Asylsuchender hat nichts mit Bleiberecht zu tun“

Glauben Sie wirklich? Wie gut glauben Sie? Wahrscheinlich wären Sie irritiert, würde der Staat mit Ihnen einen „Glaubenstest“ machen und ihre Entscheidung zur Taufe überprüfen.

Doch genau das ist nach Angaben des Frankfurter Kirchenparlaments vielfach bei frisch getauften Asylsuchenden geschehen. Im Rahmen der Anerkennungsverfahren wurde bei den Asylsuchenden die Entscheidung zur Taufe in Frage gestellt und ein Glaubenstest durchgeführt. Die Vermutung: Die Taufe sei nur geschehen, um in Deutschland bleiben zu können.

Doch dies sei nicht der Fall, sagt Pfarrerin Anja Harzke, die für die Koordination der Flüchtlingsarbeit in den Frankfurter Gemeinden zuständig ist. „Die Taufe ist kein Freifahrtsschein, dass man problemlos in Deutschland bleiben kann“, so Harzke. Deswegen gehe es bei den Taufen überhaupt nicht um das Bleiberecht der Asylsuchenden.

Tatsächlich wurden in den vergangenen Jahren in 17 Frankfurter Gemeinden zahlreiche Menschen mit muslimischem Hintergrund christlich getauft. Im vergangenen Jahr waren es 73 Menschen. Zwei von ihnen stammen aus Afghanistan, der Rest aus dem Iran. Auch bei uns in Bornheim ließ sich schon ein Mann aus dem Iran taufen. Zusammen mit einer jungen deutschen Frau hat er sich in

sechs Treffen intensiv auf die Taufe vorbereitet und wurde dann mit ihr gemeinsam in einem Gottesdienst getauft.

In den Flüchtlingsunterkünften wird derzeit nicht missioniert. Das heißt: Die Täuflinge entscheiden sich aus eigenem Antrieb für ihre Zugehörigkeit zum christlichen Glauben. Um dazu auch das richtige Fundament zu legen, ist die Vorbereitung intensiv. Im Glaubenskurs wird das Fundament für die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche gelegt. Und das mit Erfolg: „Ein Großteil der Getauften bleibt tatsächlich den Gemeinden verbunden, kommt regelmäßig zum Gottesdienst und hilft aktiv mit“, sagt Anja Harzke.

Die Taufe solle daher staatlich als verbindlich akzeptiert werden. Deswegen hat das evangelische Kirchenparlament Frankfurts auch eine Erklärung zur Taufe verabschiedet, in der sie neben allgemeinen Hinweisen zur Taufe auch deutliche Stellung zur Taufe von Menschen mit anderer Herkunft oder anderer Religion nimmt: „Wir begleiten Menschen mit anderen religiösen Hintergründen bei ihren Taufanfragen mit Respekt und Wertschätzung für die jeweilige Religion. Wir treten für die freie Wahl und öffentliche Ausübung der Religion ein.“ Und weiter heißt es: „Wir sehen in der kulturellen und sozialen Vielfalt unserer Gemeinden ein Wesensmerkmal christlicher Gemeinschaft und machen sie fruchtbar.“

Marcus Pfeiffer

Anja Harzke,
Pfarrerin der
St. Thomaskirche
Heddernheim und
Kordinatorin der
Flüchtlingsprojekte der
Frankfurter Gemeinden



Im Interview erläutert Anja Harzke die Erklärung zur Taufe und die aktuellen Herausforderungen der Flüchtlingsarbeit.

WiB: Was war eigentlich der Ausgangspunkt für die Erklärungen zur Taufe und zur Taufe von Flüchtlingen?

A. Harzke: Das war zum einen der Wunsch, grundsätzlich die theologische Bedeutung der Taufe und die verschiedenen Aspekte für uns als ChristInnen zu betonen. Dazu gehörte die Beobachtung, dass in vielen Frankfurter Gemeinden erfreulich viele Taufen stattfinden – vor allem natürlich von kleinen Kindern, aber auch Kinder im Kita-Alter oder Konfir-

manden sind darunter. Und die andere Beobachtung war die der anhaltenden Nachfrage von Flüchtlingen und Migranten mit muslimischem Hintergrund.

WiB: Was ist der besondere Tenor der Taufklärung der Stadtsynode?

A. Harzke: Es geht um die Gleichheit aller Menschen durch die Taufe. Dass es keinen Unterschied mehr zwischen uns gibt, seien wir Mann oder Frau, Jude oder Grieche, durch die Taufe in

Christus sind wir alle eins, so heißt es im Galaterbrief. Das ist eine starke Vision und die Hoffnung unseres Glaubens. Die Taufklärung will aber auch noch mal betonen, dass jedes Taufbegehren ernst zu nehmen ist und nicht etwa unter Verdacht gestellt werden soll, dass die Flüchtlinge sich nur aus taktischen Gründen taufen lassen wollen. Dieser Generalverdacht wurde und wird immer wieder geäußert – er ist jedoch in den allermeisten Fällen unbegründet und eine Unterstellung.

WiB: Was sind die Beweggründe der Flüchtlinge sich taufen zu lassen?

A. Harzke: Fast alle getauften Muslime hier in Frankfurt waren und sind Iraner, oft junge Menschen. Sie haben die Religion und die Verquickung von Staat und Religion im Iran als sehr negativ, unterdrückend und grausam erlebt und sich davon völlig abgewandt. Etliche haben bereits im Iran Kontakte zu Undergroundkirchen gehabt. Sie empfinden die Aussagen Jesu zur Nächstenliebe und Feindesliebe, ja überhaupt zur Liebe und gegen Gewalt als etwas unerhört Neues und



Befreiendes, als eine wirklich frohmachende und begeisternde Botschaft.

WiB: Was sind die aktuellen Herausforderungen in der Flüchtlingsarbeit?

A. Harzke: Die immer restriktivere Asylpolitik ist eine große Herausforderung. Dass Menschen nach Afghanistan oder sogar nach Eritrea abgeschoben werden sollen oder der Familiennachzug für viele fast unmöglich

gemacht wird, ist eine Entwicklung, wo wir als Kirche gefragt sind, darauf hinzuweisen, dass etwas schief läuft. Es gibt da wirklich schreckliche menschliche Tragödien. Das ist für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, schwer auszuhalten. Auf der anderen Seite ist es natürlich eine ganz praktische Herausforderung, die Flüchtlinge, die nun seit einiger Zeit hier sind, dabei zu unterstützen und zu begleiten,

dass sie hier ihren Weg finden mit Sprache Lernen, eine Ausbildung oder einen Job Finden. Das ist eine große Aufgabe für die nächsten Jahre, und es ist gut und wichtig, dass wir als Kirche und Gemeinden uns da einsetzen und auch schauen, wo unsere Gemeinden und unsere Gottesdienste sich weiter öffnen und alle einladen.

Die Fragen stellten Marcus Pfeiffer und Matthias Weber.

TAUFE

Mit der heiligen Taufe wird der Mensch Christ und Mitglied der Kirche. Die Taufe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott diesen Menschen angenommen hat. Die Taufe ist ein Sakrament, und fast alle christlichen Kirchen erkennen es gegenseitig an. Deshalb kann jeder Mensch nur einmal im Leben getauft werden, auch wenn er beispielsweise die Konfession wechselt.

Jesus selbst hat nie getauft. Er ist aber getauft worden durch den Prediger Johannes. Der ist bekannt geworden dann als „Johannes der Täufer“. Es ist genau dieser Johannes, der Namenspatron unserer Johanniskirche ist.

Als Zeichen der Abkehr von einem gottesfernen Leben taufte Johannes die Täuflinge im Fluss Jordan. Das Untertauchen und anschließende Wiederauftauchen symbolisierte die Wende im Dasein und den Anfang eines neuen, befreiten Lebens, umschlossen und beschützt von

Gottes Liebe. Diese Bedeutung spiegelt sich bis heute im Gebrauch des Taufwassers wider.

Eine neue Dimension erlangte die Taufe mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu Christi. Denn seitdem steht sie auch für die Botschaft der Erlösung und des ewigen Lebens. Seit dieser Zeit bedeutet die Taufe außerdem die Aufnahme des Täuflings in die Gemeinschaft der Kirche. In den Anfängen des Christentums wurden nur Erwachsene getauft. Die gängigste Form der Taufe, die Kindertaufe, ist die christliche Form, das Leben zu begrüßen, und die Konsequenz aus der christliche Überzeugung, das Leben in allen seinen Facetten gut zu heißen und Gott um seinen Segen und seine Begleitung zu bitten. Sie entspricht damit Jesu Haltung zu den Kindern. „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10,14)

Taufbefehl

Im Matthäusevangelium steht, wie Jesus als seinen letzten Willen die Jünger mit der Taufe beauftragt.

„Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus, Kapitel 28, Vers 18–20)

M. Weber





10. September 2017 Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim

Unter dem Motto:

Äbbel, Bembel und Spass uff de Gass

In der Kirche und drumrum

Achtung:

Das Fest beginnt bereits am Vorabend,
Samstag, 9. September, von 18.00 bis 21.00 Uhr mit
Blues and Poetry Slam

Am Sonntag:

11.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Habermann und
Pfarrer Weber
Dabei Einführung der neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Danach bis etwa 17.00 Uhr:

Bernemer KleinKunstBühne mit dem
September-Programm „BKKB – EXTRA“

Kinderprogramm

**Kulinarisches rund um den Abbel
und auch sonst eine Menge**

Der erhoffte Erlös kommt der Renovierung unserer Johanniskirche zugute.



Monatsspruch August

Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier
und bin sein Zeuge bei
Groß und Klein.

Apg 26,22 (L)



entwicklungswerk

Wieder Spaß und Erfolg in der Schule!

Einzelförderung und Beratung bei:
• Legasthenie • Dyskalkulie

Informationen unter 069 269 108 760

www.entwicklungs-werk.de/lerntherapie.html



Ökumenische Einschulungsgottesdienste am Dienstag, 15. August 2017



9.00 Uhr **Sankt Josef**
Berger Straße 135

9.00 Uhr **Johannis-Kirche**
Ecke Turmstraße/
Große Spillingsgasse

Nach beiden Gottesdiensten können die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig in der Schule sein!

Nach den Ferien startet eine neue Jungschargruppe für Jungen und Mädchen von 7 bis 11 Jahre

Jungscharg heißt eineinhalb Stunden spielen, basteln, toben, singen und christliche Werte erfahren und das mit viel Spaß und großem Lerneffekt. Geleitet wird die Gruppe von Leonie Woitzik, Renée Dehler und Merlin Koch. Nähere Infos zum genauen Starttermin gibt es direkt nach den Ferien, wenn die neuen Stundenpläne feststehen. Die Gruppe beginnt Anfang September.



evangelisches jugendwerk *ejw* **Geländespieltag** **Die Legende vom Dusterwald**

Für alle Kinder
zwischen 6 und
12 Jahren!



Samstag, 16. September 2017
im Huthpark, Frankfurt-Seckbach

Anmeldung bis zum 10. September 2017

Für die Anmeldung existiert ein separater Flyer mit allen Informationen!

Werwolf! Das bekannte Kartenspiel, bei dem die mutigen Dorfbewohner mithilfe ihrer Hexe, Seherin und vielen weiteren Charakteren versuchen, die gemeinen Werwölfe zu besiegen. Das kommt Euch bekannt vor, weil Ihr es in Eurer Jungscharg auch schon gespielt habt? Umso besser! An dem Geländespieltag wollen wir dieses Abenteuer in „echt“ nachspielen und erleben. Dabei ist es Eure Aufgabe, die fiesen Werwölfe aus dem Dusterwald zu vertreiben.

Termine für die Konfirmanden 2017

23. August (Mittwoch), 19.00 Uhr
Erster Elternabend (in der Kirche)

2. September (Samstag)
Erster Konfi-Block: Gemeinderally /
Kennenlernen - Lisa Schäfer

4. (Montag) bis 7. September (Donnerstag)
Erste Konfi-Freizeit in Miltenberg

10. September (Sonntag, Gemeindefest)
Einführung im Gottesdienst -
Pfr. Matthias Weber

23. September (Samstag)
Zweiter Konfi-Block: Beten, Kirchen-
erkundung - Pfr. Matthias Weber



Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt



**WITTELSBACH-
APOTHEKE**

TELEFON 069 / 45 45 97
WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Bei uns genießen Sie täglich abwechslungsreiche „Feinste Kost“!



Jeden Tag mit uns schlemmen!

**Ganz einfach – hausgemacht und nur aus besten Zutaten.
Leckere Mittagsgerichte für Sie zum Mitnehmen!**

Im Prüfling 46 | 60389 Frankfurt | Telefon 069 45 29 66 | www.partyservice-wagenbach.de
Ladenöffnungszeiten: Di. - Sa. 8.00 - 13.00 Uhr und Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr



Mein Leben, mein Dialog,
meine Frankfurter Sparkasse

„Bei meiner Arbeit hören meine Gäste auf mich. Wenn's um
Geld geht, verlasse ich mich ganz auf meine Beraterin.“

Frankfurter Sparkasse – immer offen für Ihre Wünsche.



Frankfurter
Sparkasse 1822

Sandra Schröter | staatlich anerkannte
Dipl. Sozialpädagogin und Guide
im Dialog Museum | Kundin seit 2005



www.facebook.com/FrankfurterSparkasse



Senioren

● Seniorentreff

Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:

Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit:

Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsman, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner, Gudrun Mehr, Karin Lieberum und Käthe Becker

Infos: B. Habermehl, Tel.: 45 60 54

Sommerpause vom 25. Juli bis 27. August

28. August Frankfurts Parkanlagen Bildervortrag von Herrn Paul

04. September Maria Sibylla Merian

Die in Frankfurt geborene und aufgewachsene Künstlerin und Forscherin zählt zu den berühmtesten Töchtern der Stadt. Referentin: Monika Geselle, Gemeindepädagogin

11. September „Gesund leben und mobil bleiben – Die kleinen technischen Assistenzlösungen im Alltag von Senioren“ Vortrag von Frau Tross vom Arbeiter-Samariter-Bund, Frankfurt

18. September - Spiele-Nachmittag - Traditionelle Karten- und Brettspiele

25. September Herbstfest im Seniorentreff mit Musik

Musikalische Leitung: Herr Hofmann

● Fahrdienst

Wenn Sie unseren kostenlosen Fahrdienst benutzen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 - 14

● Seniorengymnastik Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Mittwochs, 9.30 – 10.15 Uhr
im Gemeindesaal

Sommerpause vom 7. bis 25. August

Auskünfte:
Inge Bode, Tel. 46 12 29

● AKTIV 65plus

Liebe Freunde von Aktiv 65+! Heute für Sie das aktuelle Programm

24. August / Donnerstag Besuch der Residenzstadt Idstein mit Altstadtführung

Treffpunkt: 13 Uhr Uhrtürmchen/Bornheim, Rückkehr: ca. 19 Uhr

07. September / Donnerstag Busfahrt nach Bonn (gesonderte Ausschreibung)

Begleitteam, Information und Anmeldung:

Monika Geselle, Telefon: 069-943451-18
oder 40 56 27 20
Käthe Becker, Telefon: 45 50 86

● Besuchsdienst

Dienstag, 19. September, 18.00 Uhr
im Turmsaal

● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 (Gruppenraum 1), vorgelesen. Unkostenbeitrag je Lesung: 2,00 €;

Information:
Gemeindebüro 069-94547814

03.08. *Edelgard Börger:* *Theodor Fontane: „Effi Briest“*

Der große Gesellschaftsroman schildert das dramatische Schicksal einer jungen Frau, die in der Wilhelminischen Ära den bürgerlichen Moralkodex übertritt und eine grausame Ahndung erfährt, die ihr ganzes Leben zerstört.

17.08. *Carola Volkmann und Gustav Pressel: „Einstein und die Frauen“*

Sie werden nichts über die Relativitätstheorie erfahren, aber viel über den privaten Einstein. Mit seiner ersten Frau hatte er zwei Söhne. Als die Liebe erlosch, notierte er: „Ich behandle meine Frau wie eine Angestellte, der ich nicht kündigen kann.“

Von anderen Frauen hielt er viel, von Hygiene wenig.

31.08. *Bettina Bugge: Frau Dr. Lutherin - Gedenktag 500 Jahre Reformation*

- die entlaufene Nonne Katharina von Bora, die Martin Luthers Frau wurde und die 21 Jahre lang seinen Haushalt mit bis zu 50 Dauergästen organisierte. Sie war seine Managerin, würde man heute sagen.

14.09. *Ursula Wittmütz:*

Astrid Lindgren zum 110. Geburtstag

Mit der rebellischen Pippi Langstrumpf fing es an. Es folgten unzählige Geschichten, heitere und auch traurige, die oft im völligen Gegensatz zu der damaligen Kinder- und Jugendliteratur stand.

Wir erzählen ihr Leben und erinnern auch an ihre politische Tätigkeit während des 2. Weltkriegs.

28.09. *Elke Jatzko:*

Drache - Einhorn - Meerjungfrau

Wie wirklich sind unsere Fabelwesen? Woher kommen sie und welche Mythen wurden um sie gestrickt? Anhand alt überlieferter Sagen und Märchen unterschiedlichster Kulturen, und mit einem verblüffend großen zoologischen Fachwissen geht Josef H. Reichholf der Sache anhand von drei der geheimnisvollsten Fabeltieren auf den Grund.

Anzeige



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2017

- Mi 02.08., 10:00–17:00, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
TAG DER OFFENEN TÜR
11:30 und 14:00 Hausführungen
ab 12:00 Kulinarisches Angebot im Restaurant Henricus
- Mi 30.08., 17:30–19:00, Tagespflege im Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
„Der vergessene Schmerz“ – Schmerzerleben bei Menschen mit Demenz
- Di 05.09., 17:30–19:00, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
Wie können wir Sterbende begleiten?
im Rahmen der Reihe „Sterbebegleitung – Palliativversorgung – Seelsorge“
- Di 26.09., 17:30–19:00, SchlossResidence Mühlberg, Auf dem Mühlberg 30
„Himmelhochjauzend, zu Tode betrübt“ – Depression im Alter

Teilnahme an den Vorträgen kostenfrei; Anmeldung erforderlich: T (069) 46 08 - 572

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gGmbH, Usinger Str. 9, 60389 Frankfurt a. M.
akademie@markusdiakonie.de, www.markusdiakonie.de

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als **Film des Monats** für August 2017:

The Party

Regie: Sally Potter, **Drehbuch:** Sally Potter Schwarz/Weiß, Großbritannien 2017
Darsteller: Kristin Scott Thomas (Janet), Timothy Spall (Bill), Patricia Clarkson (April), Bruno Ganz (Gottfried) u.a.

Janet richtet in ihrem Londoner Stadthaus eine kleine Party im engsten Freundeskreis aus. Ihre Ernennung zur Gesundheitsministerin im Schattenkabinett soll gefeiert werden, der Höhepunkt ihrer politischen Laufbahn. Während sie in der Küche werkelt und Ehemann Bill im benachbarten Wohnzimmer mit einem Glas Rotwein und seiner Schallplattensammlung beschäftigt ist, trudeln nach und nach die Gäste ein: Janets bissige Freundin April mit ihrem esoterischen Gatten Gottfried, ein attraktiver Banker und nicht zuletzt ein lesbisches Paar, das Dril-



linge erwartet. Die chronologische Handlung macht Schauplätze und Nebenschauplätze auf: Tom kokst in der Toilette, Janet telefoniert heimlich mit ihrem Liebhaber, und im Wohnzimmer debattiert man derweil über den erwarteten Nachwuchs, über das marode Gesundheitssystem oder über den Sozialstaat. Angeheizt von den spöttischen Kommentaren Aprils gerät die Stimmung zunehmend in Schieflage und kippt endgültig, als Bill seine Frau und die Gäste unerwartet mit zwei Enthüllungen schockiert.

Sally Potter inszeniert ihre starbesetzte Satire im Stil einer Screwball-Komödie mit schlagfertigen Dialogen, Sprachwitz, galligem Humor und mit einem ausgesprochen guten Gefühl für Pointen und Rhythmus. Die Schauspieler laufen zur Hochform auf, der Film ist leichtändig erzählt, die Ereignisse purzeln nur so in die Handlung. Gleichzeitig behält die Regisseurin die Erzählfäden geschickt in der Hand, so dass nach einer rasanten filmischen Achterbahn am Ende selbst die Pistole ihr eigentliches Ziel findet. The Party erzählt in knappen 71 schwarz-weißen Filmminuten eine Geschichte in Echtzeit und ist dabei vieles zugleich: ironische Erörterung der menschlichen Existenz, schwarzhumorige Abrechnung mit Rollenklischees, ein gewitzter Schlagabtausch über politische Ideale.

Jochen Gollin

Kinostart: 27. Juli 2017

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille
auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnererei-klumpen.de
 Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
 Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i **Klumpen**

Gärtnererei Klumpen
 Am Bornheimer Friedhof
 Dortelweiler Straße 87
 60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnererei-klumpen.de

ERGO

Harald Raab

Direktionsagentur der ERGO
 Lebensversicherung AG

Berger Str.288
 60385 Frankfurt am Main
 Fax 069 9563460-11

Tel 069 9563460-0



Sanitär · Heizung
Spenglerei · Solartechnik

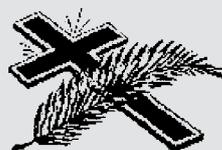
Berger Straße 287
 60385 Frankfurt am Main
 Telefon 069 / 45 26 53
 E-Mail:
speer-weigand@versanet.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

Das Leben gabst du mir und deine Liebe.

(Hiob 10,12)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate August und September 2017, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

Wir veröffentlichen Geburtstage zum 70., 75., 80. und dann jedes Jahr. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Namentlich seien folgende Jubilare genannt:

August 2017

01.08. Frieda Frick	83 Jahre
01.08. Waltraud Eggert	89 Jahre
02.08. Gerda Pfaff	89 Jahre
02.08. Edith Jans	91 Jahre
04.08. Hans Weisenseel	84 Jahre
04.08. Ruth Häfner	86 Jahre
06.08. Margarete Lindner	93 Jahre
09.08. Franz Steul	97 Jahre
10.08. Inge Standhaft	81 Jahre
10.08. Hans Peter Peickert	83 Jahre
10.08. Irmgard Graul	89 Jahre
13.08. Gabriele Pape	70 Jahre
13.08. Erika Schürer	82 Jahre
13.08. Hilde Strobel	83 Jahre
13.08. Adolf Steib	97 Jahre
14.08. Elli Birkel	80 Jahre
14.08. Horst Ludwig	82 Jahre
14.08. Elfriede Welk	98 Jahre
17.08. Wilhelmine Riewe	83 Jahre
17.08. Ortwin Schultheis	87 Jahre
17.08. Lore Möller	88 Jahre
19.08. Margot Torrini	85 Jahre
19.08. Willi Keßler	91 Jahre
19.08. Liesel Verleger	103 Jahre
20.08. Erna Weber	83 Jahre
20.08. Lieselotte Potrykus	85 Jahre
20.08. Gerhard Krantz	91 Jahre
21.08. Gert Winkler	70 Jahre
21.08. Gisela Schmitt	80 Jahre
22.08. Lydia Stamm	83 Jahre
24.08. Alfred Bowien	93 Jahre
24.08. Else Matri	93 Jahre
24.08. Elfriede Kranz	97 Jahre
25.08. Richard Krug	88 Jahre
25.08. Margot Kandler	90 Jahre
26.08. Christian Sattler	70 Jahre
27.08. Gisela Waldschmidt	82 Jahre
27.08. Elsa Jaeger	95 Jahre
28.08. Dorothea Glebe	70 Jahre
28.08. Karin Mangold	70 Jahre
28.08. Marie Rühl	75 Jahre
28.08. Walther Klemm	89 Jahre

29.08. Karoline Fritz	89 Jahre
29.08. Pauline Völker	95 Jahre
30.08. Erika Zengerling	75 Jahre
30.08. Wilhelm Hartmann	86 Jahre
31.08. Helen Schaller	70 Jahre
31.08. Karin Willner	70 Jahre
31.08. Hildegard Pfaff	89 Jahre

September 2017

02.09. Gisela Pfeiffer	80 Jahre
02.09. Manfred Schuler	85 Jahre
04.09. Annelies Heß	86 Jahre
04.09. Irmgard Kühn	89 Jahre
05.09. Reinhold Lotz	80 Jahre
06.09. Marga Schwarzkopf	70 Jahre
06.09. Gerhard Stamm	81 Jahre
07.09. Emmi Ott	94 Jahre
08.09. Hannelore Mack	82 Jahre
10.09. Gudrun Krueger	82 Jahre
11.09. Liane Etzel	81 Jahre
11.09. Klaus Walter	85 Jahre
12.09. Gerhard Lehr	81 Jahre
12.09. Werner Ziemann	81 Jahre
12.09. Lieselotte Beermann	83 Jahre
13.09. Erika Steinbach	92 Jahre
15.09. Johannes Jahn	80 Jahre
15.09. Else Kölle	83 Jahre
16.09. Renate Emrich	80 Jahre
17.09. Charlotte Gross	91 Jahre
17.09. Irma Steib	96 Jahre
19.09. Elisabeth Anna Lauer	86 Jahre
20.09. Gisela Köhler	86 Jahre
20.09. Martha Sachs	99 Jahre
22.09. Brigitte Assenmacher	75 Jahre
22.09. Helmut Borger	81 Jahre
22.09. Hedwig Wuschek	84 Jahre
22.09. Inge Golya	86 Jahre
24.09. Maria May	83 Jahre
24.09. Hans Fischer	87 Jahre
25.09. Ursula Fuhrmann	75 Jahre
25.09. Brigitte Wolf	81 Jahre
26.09. Gretchen Schuhmacher	84 Jahre
28.09. Peter Amend	75 Jahre
28.09. Frida Raab	84 Jahre
28.09. Erna Czeskleba	90 Jahre
29.09. Sigrid Heelein	82 Jahre
29.09. Erika Wilhelmi	84 Jahre
30.09. Liselotte Weber	81 Jahre
30.09. Rosa Möller	86 Jahre

Die Geburtstagskinder ab 70 Jahren von August bis September 2017 sind eingeladen zu Kaffee und Kuchen und Besinnlichem am:
Mittwoch, 18. Oktober 2017, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus (Gemeindsaal), Gr. Spillingsgasse 24.
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
 Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Telefon: 94 54 78 - 14

für den Zeitraum vom
07. Mai bis 06. Juli 2017

Getauft wurden:

Hugo Oswald Timo Irmfried Steininger
Alexander Schult

Getraut wurden:

Björn Moser und Katharina geb. Mickel
Dennis Völker und Corinna geb. Bernard
David Razaghi und Yannica geb. Schulze

Bestattet wurden:

Karl Heinz Weber	70 Jahre
Manfred Berk	71 Jahre
Eleonore Simon geb. Röhl	82 Jahre
Auguste Göckel geb. Bauscher	83 Jahre
Friedrich Göckel	80 Jahre
Norbert Bucher	80 Jahre
Alfred Geiß	77 Jahre
Renate Becker geb. Mossmann	80 Jahre
Hans Ludwig	59 Jahre

Anzeige



Mila Sammelbecher Nr. 8 "Kneipenbecher"

Was wäre Bornheim ohne seine Kneipen? Drei dieser Kneipen werden jetzt auf unserem neuen Mila Sammelbecher verewigt. Und als besondere Überraschung lässt sich noch eine berühmte Persönlichkeit blicken. Also unbedingt zugreifen, solange der Vorrat reicht. Für € 13,50 beim MEDER!





Meder OHG
 Berger Straße 198,
 Internet: www.meder-frankfurt.de
 Telefon: 069 - 45 40 29



stier
Elektroanlagen
Meisterbetrieb

E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Hotel und Restaurant



Schmaerrnche

Kleine Spillingsgasse 10
60385 Frankfurt-Bornheim
(direkt an der Johanniskirche)
Tel.: 069 - 45 26 90
www.hotel-schmaerrnche.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr
Sonntag und Montag "Ruhetag"

Für Ihre Familienfeiern, Jubiläen,
Geschäftessen etc. bieten wir Ihnen
Räumlichkeiten bis 30 Personen.

Nach Absprache stehen wir Ihnen
auch außerhalb der Öffnungszeiten
(ab 20 Personen) gerne zur Verfügung.



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege, Ambulante Pflege
- Demenz-zertifizierte Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speisenversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **NEU: Grüner Haken – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit**
- **Angehörigen-Akademie: Das neue Programm für das Jahr 2017 liegt vor!**
- **Neuer Kurs „moment! Sport mit Demenz“ Beginn: August 2017**
Kostenerstattung durch die Pflegekassen möglich

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im OMK
- SchlossResidence Mühlberg
- AGAPLESION CURATEAM

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de
www.markusdiakonie.de



KANNEMANN

www.kannemann.net

... seit über 50 Jahren Ihr
Fachhändler in Frankfurt -
Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren

komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal-, und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.

Unsere Mitarbeiter kümmern sich
herzlich um Sie.

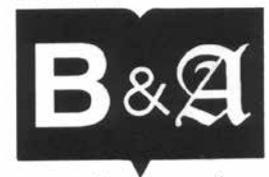
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0

geöffnet
montags bis freitags 9 bis 18 Uhr
samstags 10 bis 13 Uhr

Haltestellen
„Lindenbaum“ und „Hügelstraße“
U1 U2 U3 U8

Großer eigener Parkplatz im Hof

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter
berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

- ♦ Neubaudächer
- ♦ Dachausbau
- ♦ Dachgauben
- ♦ Fachwerksanierung
- ♦ Reparaturen
- ♦ Fenster · Türen
- ♦ Treppenbau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



KIRCHENMUSIK

ORGANIST Carmenio Ferrulli
Tel. 0176-63 48 68 10

JOHANNISKANTOREI, Donnerstag,
20.00 Uhr im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24
Leitung: Jeannine Görde-Vogt
Tel. 06074-2 30 23
www.johanniskantorei-bornheim.de

KINDERCHOR, Donnerstag
im Turmsaal, Turmstr. 21

Spatzenchor, 5-7 Jahre
16.30-17.10 Uhr,

Kinderchor ab 8 Jahren
17.15-18.00 Uhr,
Leitung: Julia Heß, Tel. 0178-6685116

JOHANNISPOSAUNENCHOR,
Dienstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

KAMMERMUSIKENSEMBLE,
Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21,
Leitung: Erika Maier-Bartholmes
Telefon: 50 75 062

TERMINKALENDER

Bibellesekreis:

Montags, 28. August und 25. September,
20.00 Uhr im Turmsaal

BernemerKleinKunstBühne:

August: Sommerpause
10. September (Gemeindefest): BKKB extra

Aktiv 65 plus

Donnerstags, monatlich, siehe Seite 15

Literaturkreis:

Donnerstags, 03., 17. und 31. Aug., 14. und
28. Sept., 15.00 Uhr im Gemeindehaus,
Raum 1, (siehe Seite 15)

Seniorentreff: (Sommerpause)

ab **28. August** wieder jeden Montag, 14.30-
16.30 Uhr im Gemeindefest, (s. S. 15) –
kostenloser Fahrdienst

Besuchsdienst:

Dienstag, 19. Sept., 18.00 Uhr im Turmsaal

Opernkreis:

Freitags, 25. Aug., 08. und 22. Sept.,
18.30 - 20.45 Uhr im Gemeindefest

Senioren-Gymnastik:

Jeden Mittwoch, 9.30 - 10.15 Uhr im
Gemeindefest, (siehe S. 15)

Englisch: Montag, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21

Englisch für (Wieder)Einsteiger

Freitag, 11.00 - 12.30 Uhr im Turmsaal,
Turmstr. 21,
Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,
Tel.: 29 38 26

Französisch für Fortgeschrittene Konversationskurs

Mittwoch, 10.00 - 11.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21,
Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09/Mail: info@ca-chante.com
Homepage: www.ca-chante.com

Gruppe Aufbruch

Dienstag, 26. September, 19.30 Uhr im
Kirchenladen Haus Saalburg



KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

**NEU! Jungschargruppe für Jungen und
Mädchen von 7-11 Jahre** (Anfang September)
Leonie Woitzik, Renée Dehler und
Merlin Koch

Jungenjugendkreis ab 16 Jahre
René Eisenacher, Tobias David.
Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr

QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre
jeden 1. Dienstag im Monat
19.00 - 21.00 Uhr

**Mädchenjungschar für Mädchen von
8 - 12 Jahren.**
Alle 2 Wochen donnerstags in der ungera-
den Woche von 17.00-18.30 Uhr.

„FROST“ Mitarbeiterabend monatlich
(siehe www.wir-in-bornheim.de)

Gemeindejugendleitung:

Hannah Rosenkötter, Tel. 0176-47726382
E-Mail: hannahrosenkotter@gmx.de

Regina Flömer, Jugendreferentin,
E-Mail: floemer@ejw.de

KONFITERMINE

23. Aug., 19.00 Uhr, Erster Elternabend in
der Kirche

2. Sept.: Erster Konfi-Block: Gemeindefest/
Kennenlernen – Lisa Schäfer

4. bis 7. Sept.: Erste Konfi-Freizeit in
Miltenberg

10. Sept.: Gemeindefest, Einführung Konfis
im Gottesdienst – Pfr. M. Weber

23. Sept.: Zweiter Konfi-Block: Beten,
Kirchenerkundung – Pfr. M. Weber

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Service & Wohnen, Saalburgallee 9

Hausleitung: Lina Freudenberg
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

Wohnen & Pflegen, Andreastraße 5

Hausleitung: Ilona Krüger
Tel. 20 45 76-0
E-Mail: hsb.info@markusdiakonie.de

Altenheimseelsorge Pfarrerin Silke Peters

Tel. 20 45 76-4030
E-Mail: silke.peters@markusdiakonie.de

Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt,
Telefon 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: 25 49 21 23
E-Mail: info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 45 20 60



KONTAKTE

19

PFARRERINNEN UND PFARRER

Pfarrer Matthias Weber
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Tel. 94 50 82 13
Matthias.Weber@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrerinnen Dr. Stefanie Brauer-Noss
Tel. 94 54 78 12
Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrerinnen Susanne Habermann
Tel. 27 29 28 48
Susanne.Habermann@kirchengemeinde-bornheim.de

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes
René Eisenacher, Tel. 0157-85 098 006

GEMEINDEBÜRO

Maria Kück
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
E-Mail: gemeindebueero.kgm.bornheim@arcor.de
www.wir-in-bornheim.de

Büroöffnungszeiten:

Montag 11-13 + 16-19 Uhr
Dienstag 14-16 Uhr
Mittwoch geschlossen,
Donnerstag 11-13 + 16-17 Uhr,
Freitag 9-12 Uhr

Bankverbindungen:

Evangelische Bank eG, Frankfurt
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse,
IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

KÜSTER

Reinhardt Linder, Telefon priv. 49 30 227

KRABELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60
Leitung: Petra Vogel / E-Mail:
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
E-Mail: heilands-kita@t-online.de
Leitung: Marigula Petkana

JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
E-Mail: Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Elke Schulmeyer und
Verena Schader

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Monika Geselle, für die Arbeit mit Senioren und
Erwachsenen im Planungsbezirk
Luther-Wartburg-Bornheim.
Montags und Dienstags von 9 - 11 Uhr.
Tel. 405 627 20
Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

GOTTESDIENSTE

06. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst , Pfarrerin Brauer-Noss Kollekte: Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
13. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst , Pfarrerin Brauer-Noss und Pater Schlegel Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
15. August Dienstag	09.00 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst , Pfarrer Weber und Gemeindereferent Dorda
20. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst , Pfarrerin Brauer-Noss und Team Kollekte: Für die Einzelfallhilfe
27. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrerin Habermann Kindergottesdienst Kollekte: Für die Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie (Diakonie Hessen)
03. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Weber Kollekte: Für die Kindernothilfe e.V.
10. September 13. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest und Einführung der neuen Konfirmanden , Pfarrerin Habermann und Pfarrer Weber Kollekte: Für den Gemeindebrief "Wir in Bornheim"
17. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrer Weber Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen
21. September Donnerstag	18.00 Uhr	Ökumenischer Open-Air- Gottesdienst am Uhrtürmchen mit Kinder- und Spatzenchor
24. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst , Pfarrerin Habermann und KIGO-Team Kollekte: Für krebserkrankte Kinder
01. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Kindermusical , Pfarrer Weber und der Kinderchor Kollekte: Für "Brot für die Welt" (Diakonie Deutschland)

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.

Evangelische Gottesdienste: 03.08., 17.08., 31.08., 14.09. und 28.09.

Katholische Gottesdienste: 10.08., 24.08., 07.09. und 21.09.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen als **Raum der Stille** zur Verfügung.

Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr bis Jahresende und am 24.12. (außer 6.9. und 4.10.)

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.